

Heym, Georg: Die Schlösser (1911)

1 Alt von Blute, und manches im toten Munde
2 Kauen sie Dunkel. – Wo große Schwerter geblitzt.
3 Trübe Gelage zur Nacht in der Könige Runde –
4 Draußen die Sonne die späten Pfeile noch spritzt.

5 Wir auch gingen herum. Und kamen durch Stiegen und Gänge.
6 Mancher Vorhang tat sich auf und fiel zu.
7 Viele Schatten auf bleichen Dielen in Länge
8 Kamen um unseren Fuß wie Hunde in Ruh.

9 Über den Höfen, den dunklen voll >Trauer<, begannen
10 Windfahnen oben das knarrende Abendlied.
11 Und hoch in dem Licht der Götter große Gespanne
12 Schnelle rollten dahin in den festlichen Süd.

(Textopus: Die Schlösser. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56530>)